

25./9. 1914.

Der Warenmarkt.**Börse für landwirtschaftliche Produkte.**

Wien, 25. September. (Orig. = Ver.) Die Preise der einzelnen Fruchtgattungen sind weiter steigend, da sich das Angebot der andauernd regen Bedarfsfrage gegenüber als unzulänglich erweist. Bei Aufnahme des Verkehrs gelangten nur Waggonpartien zum Abschluß auf Basis höchster Preise. Brotfrüchte begegnen wie bisher stärkerer Frage als Futterartikel.

Wiener Pferdemarkt.

Wien, 25. September. (Orig. = Ver.) Zum Verkauf wurden auf den Markt gebracht: 217 Pferde für Gebrauchs- und 28 Pferde für Schlachtzwecke. Es wurden bezahlt: Kutschpferde zu 600 K. bis 1000 K., leichte Zugpferde zu 180 K. bis 600 K., schwere Zugpferde zu 500 K. bis 1400 K., Pferde für Schlachtzwecke zu 130 K. bis 180 K. Der Markt verlief lebhaft.